2. Sonntag nach Epiphanias

16. Januar 2022

Sonntagsbrief

Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.

(Joh 1,16)

Eingang

Liebe Menschen in der Apostel-Kirchengemeinde,

wie in jedem (normalen) Jahr soll es auch 2022 **Ökumenische Bibeltage** geben. Sie werden vom **6.–13.2.** stattfinden: Den Auftakt bildet die Vesper in Hl. Kreuz am 6.2., 18 Uhr (Predigt: Nooke), den Abschluss der Gottesdienst in Apostel am 13.2., 10 Uhr (Predigt: Kleymann, Hl. Kreuz). In der Woche werden wir uns dem Thema (Das Danielbuch) in den abendlichen Wochengottesdiensten in Lamberti widmen, zu denen Sie alle herzlich eingeladen sind; diese werden auch „gestreamt", sind also über das Internet zu verfolgen.

Für den neuen **Gemeindebrief**, der zu Ostern erscheinen wird, werden noch Austräger:innen gesucht. Bitte melden Sie sich bei Pfr. Nooke (42127).

Da das Theater die Premiere des Tanztheaters zur Johannespassion **verschoben** hat, verschieben wir auch den Gottesdienst in der Reihe **„Theater und Kirche"** vom 13.2. – voraussichtlich auf den 1.5.

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer Christoph Nooke

Gottesdienste 09.01.

***8:30 Uhr**:*

Gottesdienst m.A. (Johannes), G. Barenhoff

***10 Uhr**:*

Gottesdienst (Apostel), G. Barenhoff

Aus den Texten des Sonntags

Psalm 105, 1–8

[1]Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen; verkündigt sein Tun unter den Völkern!

[2]Singet ihm und spielet ihm,
redet von allen seinen Wundern!

[3]Rühmet seinen heiligen Namen; es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen!

[4]Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht,
suchet sein Antlitz allezeit!

[5]Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat, seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,

[6]du Geschlecht Abrahams, seines Knechts, ihr Söhne Jakobs,
seine Auserwählten!

[7]Er ist der Herr, unser Gott, er richtet in aller Welt.

[8]Er gedenkt ewiglich an seinen Bund, an das Wort, das er verheißen hat für tausend Geschlechter,

Vergiss nicht zu danken dem ewigen HERRN

Impuls

Wenn wir in die Wortwahl dieses Psalms schauen, dann begegnen uns ganz viele Aufforderungen: Danket! Singet! Spielet! Redet! Rühmet! – und viele mehr. Ist es denn nötig, dazu noch aufzufordern? Und ist ein Lob auf Befehl denn noch ein richtiges Lob? In anderen Ländern der Erde werden Dinge wie „Staatsfröhlichkeit“ und „Staatstrauer“ mit Sanktion für das kleinste Lächeln angeordnet – ist es so zu verstehen?
Vielmehr ist es eine Erinnerung an etwas, das nicht in Vergessenheit geraten sollte: Es gibt Grund zum Danken, Vergesst das nicht! Klar, es gibt auch immer wieder Grund zum Klagen, aber den Weg dahin, den finden wir Menschen erfahrungsgemäß leichter als den Weg zum Lob, zum Dank.
Einen Befehl habe ich unterschlagen: „Verkündigt!“ Das ist es: Verkündigen durch Dank, Lob, Gesang. Von Gott erzählen im Dank und im Lob. Das sollen wir nicht vergessen, meint der Psalmbeter. Jeder Gottesdienst ist geprägt vom Lobgesang, wir antworten auf die Psalmen mit „Ehr sei dem Vater“. Vielleicht ist dieses Lob ja auch außerhalb der Liturgie in unserem Alltagslieben möglich? Als Dankbarkeit für das, was wir haben, als fröhliches Erzählen von Gott und dem, was er für uns ist und tut?

Wir sind ansprechbar!

Pfarrer Dr. Christoph T. Nooke
Telefon: 0251 4 21 27
Mobil: 01522 279 89 54
christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrer Friedrich Stahlhut
Telefon: 0173 158 0058
friedrich.stahlhut@apostelkirche-muenster.de

Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Bergstraße 36–38
48143 Münster

www.apostelkirche-muenster.de
@apostelkirchemuenster